

Zwölf Corona-Fälle in sieben Tagen

Straubing-Bogen. (ta) Im Landkreis gab es in den letzten sieben Tagen (Stand Montag, 10 Uhr) zwölf Personen mit einem neuen positiven Test auf SARS-CoV2. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt laut Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bei 11,94, teilte das Landratsamt mit. Die Zahl der insgesamt seit Anfang März, dem Beginn der Pandemie in der Region, positiv getesteten Personen aus dem Landkreis liegt damit laut den offiziellen Zahlen des LGL bei 601. Als aktuell infiziert gelten im Landkreis derzeit 16 Personen.

Grasoberlturnier entfällt in diesem Jahr

Altrandsberg. (ta) Die KuSK Altrandsberg richtet heuer kein Grasoberlturnier wegen der Corona-Krise aus. Erst nächstes Jahr im Oktober findet wieder ein Turnier statt.

■ Leserbrief

Gedränge im Bus

Zum Thema „Zusätzliche Schulbusse in Zeiten von Corona“:

Viele Schüler kennen es: Mir geht es selber so. Morgens bekomme ich keinen Sitzplatz mehr im Bus und der Großteil von uns muss stehen. Manche haben keine Möglichkeit, sich festzuhalten, und werden in besonders scharfen Kurven umgeworfen. In der jetzigen Situation hat der Virus leichte Chance im Bus. Mindestabstand Fehlanzeige. Die meisten haben auch noch eine nicht allzu leichte Schultasche bei sich und müssen darauf achten, nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Darum fände ich es megatoll, wenn wir in Niederwinkling einen zweiten Schulbus einsetzen würden, der von Niederwinkling nach Bogen fährt.

Sophie Kröninger
Niederwinkling

Brückenbauer, geschätzter Pfarrer, Freund

Pater Marek wurde vom Bogenberg verabschiedet – „Er hat große Spuren hinterlassen“

Bogenberg. Tränen und würdige Worte zeigten am Samstagabend bei der Verabschiedung von Pater Marek auf dem Bogenberg, wie ungern die Pfarrangehörigen ihren Pfarrer gehen lassen wollen. Nach nur vier Jahren muss er die Pfarreiengemeinschaft Bogenberg-Degernbach-Pfelling aufgrund einer Entscheidung des Ordens verlassen. Die Pfarrei verliert damit nicht nur ihren Pfarrer, sondern einen Freund und Wegbegleiter.

Nachdem Pater Marek in Degernbach und Pfelling bereits gebührend verabschiedet worden war, hieß es am Samstagabend auf dem Bogenberg Abschied nehmen bei einem Gottesdienst mit Stehempfang. Dazu waren zahlreiche Pfarrangehörige, eine Abordnung aus Holzkirchen und weitere Gläubige, die sich Pater Marek verbunden fühlten, gekommen.

In seiner Predigt sprach er von drei Sprichwörtern, die ihn seit seiner Schulzeit begleiten: „Dem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul“, „Aller Anfang ist schwer“ und „Den Mutigen gehört die Welt“. So müsse man den Pfarrer beziehungsweise die Pfarrei, die einem zugeteilt werde, annehmen.

Die Pfarrei müsse sich an den neuen Pfarrer gewöhnen und auch er selbst habe zwei Jahre gebraucht, um alle Abläufe in der Pfarrei kennenzulernen. Und nun sei bereits nach vier Jahren die Zeit gekommen, wieder Abschied zu nehmen. Auch für ihn ein trauriger Moment, denn „ich habe gehofft, zwölf Jahre zu bleiben“. Allerdings seien seine Chefs der Meinung, dass sie einen besseren Pfarrer für den Bogenberg gefunden hätten. Mit der Bitte, seinen Nachfolger gut aufzunehmen, und einer Einladung nach Bleskastel, seine künftige Wirkungsstätte, beendete Pater Marek seine letzte Predigt am Bogenberg.

In den folgenden Abschiedsworten würdigten die Redner Pater Mareks Engagement für den Bogenberg und brachten ihr Unverständnis über dessen Versetzung zum



Die Ehrengäste und Redner würdigten das besondere Engagement von Pater Marek (Dritter von rechts) und bedauerten seinen Weggang (von links): Josef Zellmeier, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Fördervereins Bogenberg, Altbürgermeister Franz Schedlbauer, Pfarrgemeinderatssprecher Martin Kraus, Kirchenpfleger Franz Bogner und Bürgermeisterin Andrea Probst.

Fotos: Katrin Wallner

Ausdruck. Kirchenpfleger Franz Bogner bekräftigte, dass die Versetzung schwer zu verstehen sei. Die Pfarrei habe Pater Marek viel zu verdanken. Er habe viel geleistet und zahlreiche Mitarbeiter für den Dienst in der Kirche gewinnen können. „Du warst für uns ein wertvoller Brückenbauer, geschätzter Pfarrer und guter Freund“, würdigte er den Seelsorger. Er hinterlasse eine große Lücke. Ein Kloster solle nach außen hin strahlen und jedermann verlange nach lebendiger Kirche. All das habe Pater Marek mit seiner offenen und freundschaftlichen Art geschafft.

Nah an den Menschen

Auch Bürgermeisterin Andrea Probst äußerte ihre Überraschung, als sie die Nachricht von der Versetzung erhalten hat. Es sei sehr schade, dass Pater Marek gehen muss. Sein Ziel sei von Beginn an gewesen, „viele Leute im gemeinsamen Zeugnis des Glaubens und in der Verehrung der Gottesmutter zu begleiten“.

Und das sei ihm gelungen. Er sei immer bei den Menschen angekommen und zeichne sich durch seine „Nähe zu den Menschen“ aus. Bezug nehmend auf seine Beschreibung bei der Bayerischen Klerus-Fußballauswahl, stellte die Bürgermeisterin fest, dass er „seit seinem



Bei seiner Predigt blickte Pater Marek dankbar auf die vergangenen vier Jahre auf dem Bogenberg zurück.

Debüt fester Bestandteil auf dem Bogenberg und nicht mehr wegzudenken ist“. Josef Zellmeier, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Fördervereins Bogenberg, bedauerte, dass Pater Marek schon wieder gehen muss. Das sei keine lange Zeit, aber er habe „große Spuren hinterlassen und gute Freunde gewonnen“.

Pater Marek sei „genau die Art Seelsorger, die eine Pfarrei braucht“, da er es schaffe, die Menschen mitzunehmen. Die Entscheidung des Ordens, den geschätzten Pfarrer ins Saarland zu versetzen, bezeichnete er als Fehler.

Zum Abschluss des Gottesdienstes verabschiedete sich Herbert Schedlbauer mit einem Teil der AHSänger mit einem eigens für Pater Marek gedichteten Abschieds-

Zweifachen. Und auch Bettina Thurner sang nach den Abschiedsworten von Ortsbäuerin Rosemarie Franz ein Lied.

Applaus zum Abschied

Die Kirchenbesucher zeigten mit einem lang anhaltenden Applaus ihre Wertschätzung für Pater Marek und ihr Bedauern über dessen Weggang. Auch beim Empfang, bei dem viele Gläubige die Möglichkeit nutzten, sich persönlich zu verabschieden, wurde bei den Gesprächen deutlich, dass diese ihren Pfarrer nur schweren Herzens gehen lassen. Für die meisten ist die Entscheidung des Ordens einfach nur unverständlich.

Katrin Wallner

KLINIK BOGEN NIMMT NEUEN AUSSENAUFZUG IN BETRIEB

260 000 Euro schweres Bauprojekt überbrückt Steigung zwischen Haupteingang und Mussinanstraße

Ein wichtiger Meilenstein rundet die Barrierefreiheit an der Klinik Bogen ab. Der über viele Jahre hinweg wiederholt geäußerte Wunsch nach einem Lift zwischen Mussinanstraße und dem höher gelegenen Haupteingang der Klinik Bogen ist in Erfüllung gegangen. Der TÜV hat den Außenlift ohne Mängel

abgenommen, sodass der Inbetriebnahme nichts mehr im Wege steht.

Ab heute müssen Patienten und Angehörige nicht mehr mit dem Auto bis vor den Eingang fahren, um die Steigung zu überbrücken, oder gar den beschwerlichen Fußweg nehmen. Rollstuhlfahrer sowie Personen mit Gehhilfen profitieren ganz besonders von dem neuen Außenlift. Dieser rückt sowohl das Parkhaus als auch das Facharztzentrum Bogen auf der gegenüberliegenden Straßenseite näher an den Klinikeingang heran. Die Klinik Bogen erfährt durch den Außenlift eine infrastrukturelle Aufwertung.

Angestoßen wurde das insgesamt ca. 260 000 Euro schwere

Bauprojekt von den Freunden und Förderern der Klinik Bogen e. V.. Die treibende Kraft für den Projektanschub bildeten der erste Vorsitzende Wilhelm Lindinger, der zweite Vorsitzende Franz Schedlbauer und Vorstandsmit-

glied Franz Xaver Gilch. In ihrem Bestreben, nicht nur physikalische, sondern auch finanzielle Hürden zu überbrücken, gewannen sie zahlreiche Firmen- und Privatspender für das Anliegen. Ein Team aus regionalen Firmen

setzte das Bauvorhaben zur allseitigen Zufriedenheit um, sodass die bevorstehende Inbetriebnahme von Patienten, Besuchern und Klinikpersonal nun freudig erwartet wird.

Text und Foto: Elisabeth Landinger



◀ MALERARBEITEN
 ◀ GERÜSTBAU
 ◀ FASSADEN
 ◀ VOLLWÄRMESCHUTZ
 ◀ TAPETEN
 ◀ BODENBELÄGE

Paulus
 MALER-
 MEISTERBETRIEB

Riemenschneiderstr. 40
 94315 Straubing
 Tel 09421 30939 · Fax 09421 50826
 paulus-malermesterbetrieb.de

Herzlichen Glückwunsch zum
neuen Patientenaufzug!

GUT
THANN
HIW
ARCHI
TEKTEN

Mussinanstraße 7 · 94327 Bogen
Tel. 09422 8538-0 · Fax 09422 8538-23
bogen@gutthann-hiw-architekten.de
www.gutthann-hiw-architekten.de

Prölss
 KOMPETENZ IN STAHL

- Stahlbau
- Maschinenbau
- automatische Toranlagen
- Schrankenanlagen
- Zutrittskontrolle

www.proelss.eu ☎ 09421/18338-0

Wir bedanken uns für den erteilten Auftrag und gratulieren zur Inbetriebnahme des Klinik-Außenlifts.

WB
 Bau

Ihr Spezialist vom Bau
94327 BOGEN

Obere Bergstraße 10c
Mobil 01 70 - 3 28 78 45
www.wbbaubogen.de